

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 18 (1962)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Sprachatlas der deutschen Schweiz

*Zum Erscheinen des ersten Bandes und der Einführungsbände
Dr. Kurt Meyer, Zürich*

Nun ist es so weit! Vor uns liegt, in braune Leinwand gebunden, ein stattlicher Band von 184 Seiten, 32 cm hoch und 46 cm breit. Wir schlagen ihn auf und lesen auf dem Titelblatt:

SPRACHATLAS DER DEUTSCHEN SCHWEIZ, in Zusammenarbeit mit *Konrad Lobeck, Robert Schläpfer, Rudolf Trüb* und unter Mitwirkung von *Paul Zinsli* herausgegeben von *Rudolf Hotzenköcherle*. Band I, Lautgeographie: Vokalqualität; bearbeitet von *Rudolf Hotzenköcherle* und *Rudolf Trüb*. Francke Verlag, Bern.

Und daneben stehen zwei schmale Großoktavbände:

Rudolf Hotzenköcherle, Einführung in den Sprachatlas der deutschen Schweiz. A: Zur Methodologie der Kleinraumatlanten. B: Fragebuch, Transkriptionsschlüssel, Aufnahmeprotokolle, Francke Verlag, Bern.

Wir blättern weiter in dem ersten Kartenband und stoßen nach Vorwort und Hinweisen zunächst auf eine Reihe von Einleitungskarten, die dem Benutzer die Bodengestalt, die Verkehrslinien, die Verteilung der Sprachen und Konfessionen sowie die staatliche Gliederung vor 1798 vor Augen führen: Grundtatsachen der Geographie der Schweiz, die er auf den eigentlichen Sprachkarten vielfältig gespiegelt wiederfinden wird. Als Vorbereitung auf diese wird uns dann die „Grundkarte“ vorgeführt, welche das Gewässernetz und die politischen Grenzen der deutschen Schweiz umfaßt sowie, durch Zahlen bezeichnet, die Orte, an welchen für den Atlas Mundartaufnahmen gemacht worden sind. Sie sind kantonsweise numeriert; der Schlüssel steht auf der gegenüberliegenden Seite. Diese Grundkarte liegt, in blasserem Druck, allen folgenden